

Critical Whiteness Studies

Urmila Goel

Slubice

25.01.06

Critical Whiteness Studies

- from Black Studies in US
- to Critical Whiteness Studies
- in Germany: Critical Whiteness Studies develop at the moment
 - Wachendorfer (2001)
 - Wollrad (2005)
 - Eggers et al (2005)

Ursula Wachendorfer: „Weiß-Sein in Deutschland - Zur Unsichtbarkeit einer herrschenden Normalität“

Ruth Frankenberg:

„Weiß-Sein ist

- ein Ort, - ein „Standpunkt“, von dem aus Weiße Leute sich selbst, andere und die Gesellschaft betrachten und bestimmen;
- ein Ort, der selbst unsichtbar, unbenannt, unmarkiert ist, und dennoch Normen setzt;
- ein Ort struktureller Vorteile und Privilegien.“

Wachendorfer 2001, 87

Ursula Wachendorfer: „Weiß-Sein in Deutschland - Zur Unsichtbarkeit einer herrschenden Normalität“

- „Für Weiße ist Weiß-Sein in der Regel kein Thema“
- „Für [Schwarze] ist sowohl Weiß-Sein als auch Schwarz-Sein ein Thema, weil Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen ihr Leben prägen.“

Wachendorfer 2001, 89

Ursula Wachendorfer: „Weiß-Sein in Deutschland - Zur Unsichtbarkeit einer herrschenden Normalität“

- „Weiße sind überall in der Öffentlichkeit präsent ...“
- „... ihre Repräsentation ist individuell, vielfältig, heterogen.“
- „Sie werden nicht als Weiße stereotypisiert.“
- „... sie sind handlungsmächtig.“
- „... genießen ... im Alltag den Schutz der Anonymität.“
- „Weil sie das Recht haben dazugehören, ist ihre Zugehörigkeit selbstverständlich“

Wachendorfer 2001, 93

Relevance for my research

1. research interest:
 - „prekäre Zugehörigkeiten“
2. experiences of racism:
 - as starting point
3. own status:
 - Black researcher
4. People of Colour:
 - status in relation to White and Black
5. Indernet:
 - own space to be part of norm